

Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Heimat von Caspar David Friedrich



greifswald.info

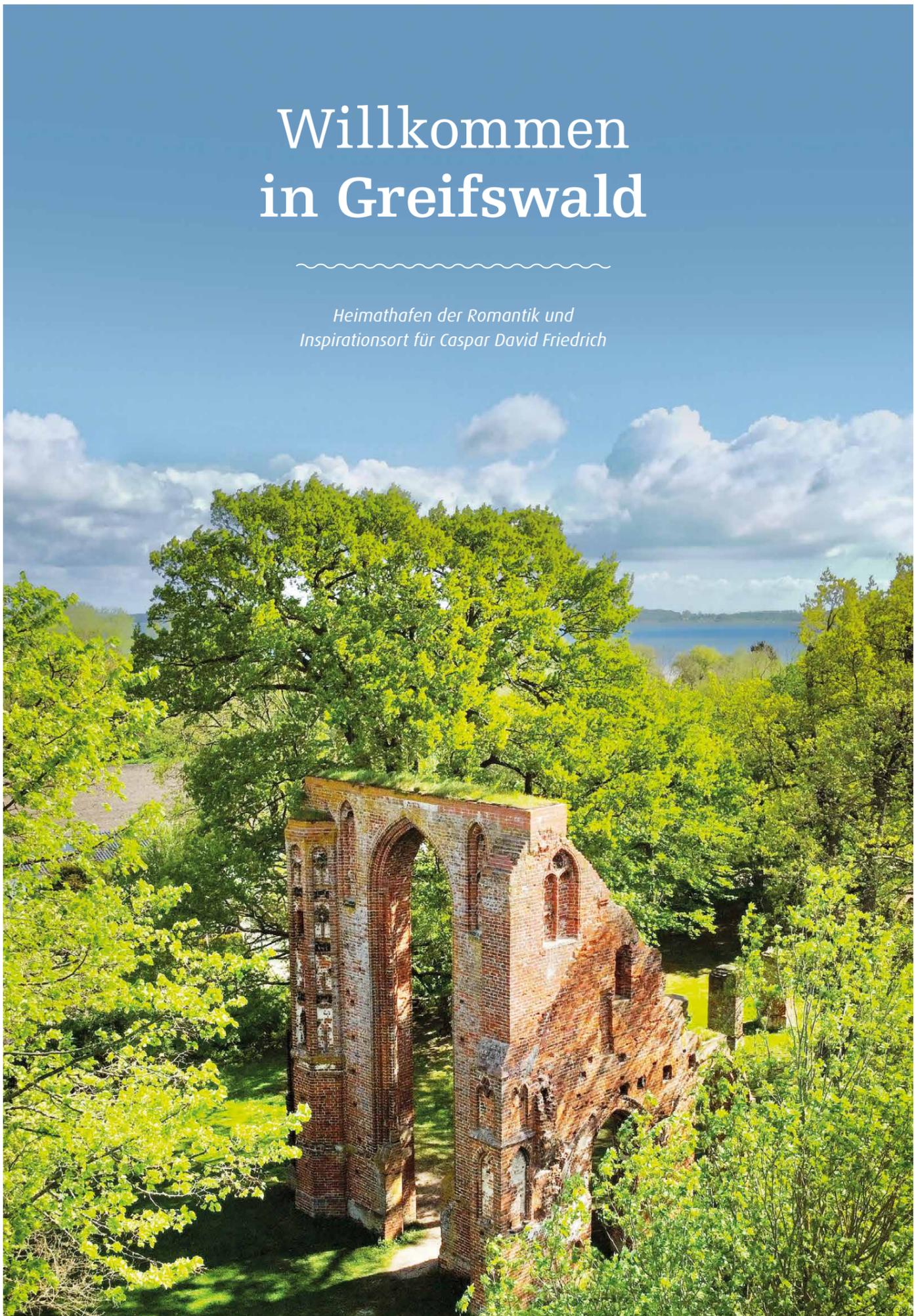
250 **CASPAR**
JAHRE DAVID
FRIEDRICH
2024 in *Greifswald*

MV 
tut gut.

Mecklenburg-Vorpommern

Willkommen in Greifswald

*Heimathafen der Romantik und
Inspirationsort für Caspar David Friedrich*



Liebe Gäste, liebe Leser*innen,

Kultur schafft Begegnung und Raum. Kultur ermöglicht neues Denken und Zukunft.

Blicken wir auf Greifswald, so sehen wir, wie kulturelles Leben all dies bewirkt und gestaltet. Ein wesentliches Fundament dafür war und ist Caspar David Friedrich. Greifswald ist in vielfacher Weise mit dem bedeutendsten Landschaftsmaler der Romantik verbunden: Die Universitäts- und Hansestadt ist der Geburtsort des Malers, sie ist Inspirationsort, an dem und in dessen Nähe sich zahlreiche Motive befinden, und mit ihren einmaligen Lichtstimmungen und Landschaften ist sie auch ein Ort der Sehnsucht für den Künstler.

2024 feiern wir den berühmtesten Sohn Greifswalds, wo Caspar David Friedrich im September 1774 geboren wurde. Lassen Sie uns einen Zeitsprung von 250 Jahren wagen und begegnen Sie im Pommerschen Landesmuseum den Originalen des Malers, während Sie im Caspar-David-Friedrich-Zentrum die alten Wirkungsstätten der Familie besichtigen können. Auch einige der Originalschauplätze Friedrichs sind noch heute zu bestaunen.

Greifswald lädt zum 250. Geburtstag des Künstlers ein. Entdecken Sie seine Motive, erkunden Sie die Stadt und nehmen Sie sich Zeit, die Nuancen Greifswalds zu spüren, so wie es einst Caspar David Friedrich tat.

Dr. Stefan Fassbinder
*Oberbürgermeister der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald*

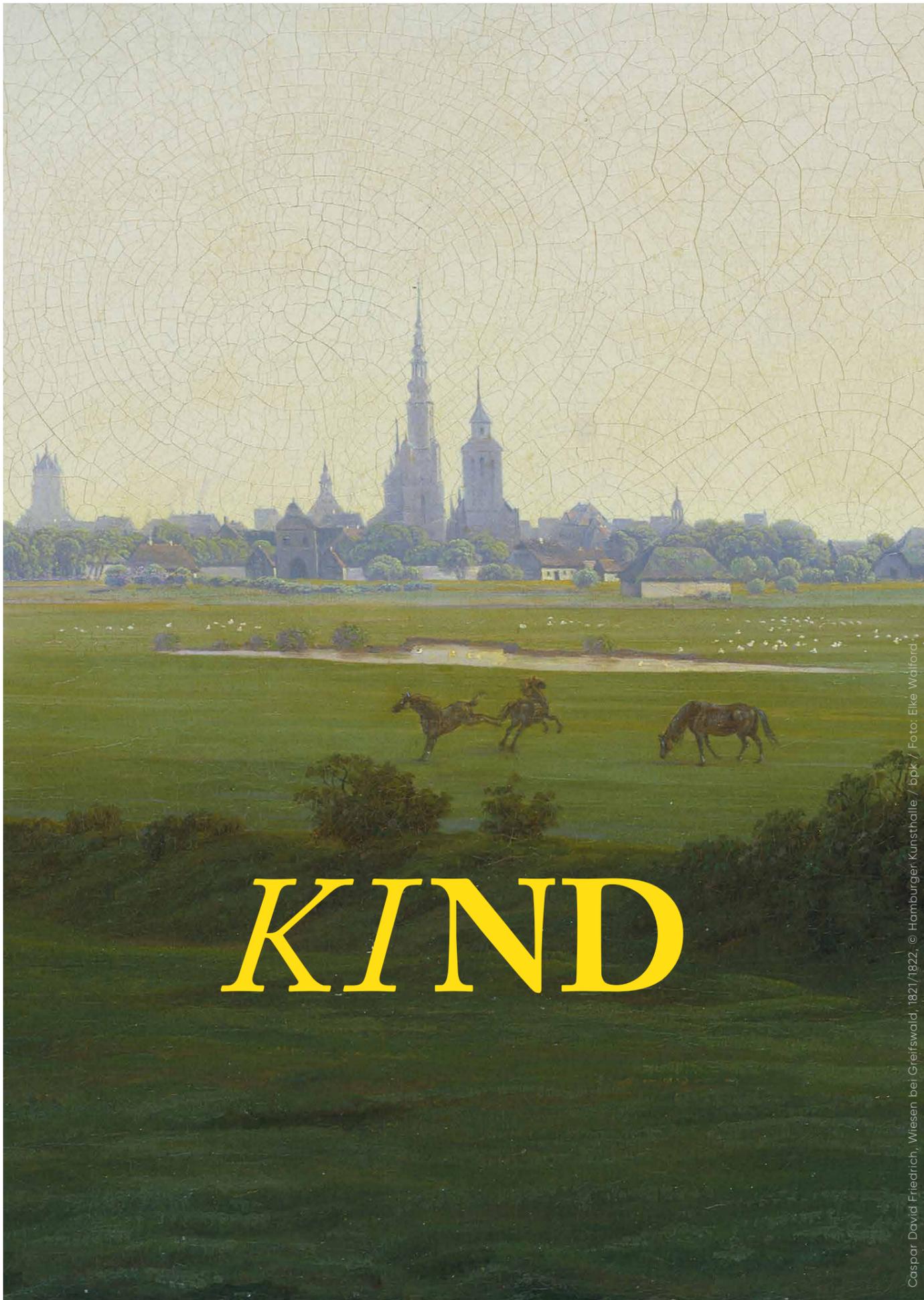


Seite

- 6** **250 Jahre Caspar David Friedrich**
Greifswald feiert seinen bekanntesten Sohn
- 14** **Kaufmannshäuser und Backsteingotik**
Die historische Altstadt
- 16** **Wissen und Kultur erleben**
Universität Greifswald
- 18** **Schiffsgeschichte und Fischgerichte**
Museumshafen & Museumswerft
- 22** **Fischerfest Gaffelrigg**
Maritimes Volksfest
- 24** **Björn, die „Bleib treu“ und der Bodden**
*Interview
Fischer Björn Michalak*
- 26** **Bouldern, Bootstouren & Boddenabenteuer**
Freizeitaktivitäten an Land und zu Wasser
- 28** **Drei bewegte Leben**
*Interview
Kapitän Jens-Oliver Wermter*
- 30** **Abtauchen in Greifswald**
Das Freizeitbad
- 32** **Unsere Gastgeber**
Unterkünfte



Die Wiesen bei Greifswald aus heutiger Sicht.
Das Werk, das Caspar David Friedrich einst schuf und
auf den Umschlagseiten dieses Magazins zu sehen ist,
findet hier seine neuzeitliche Interpretation.
Trotz deutlicher Veränderungen in Vegetation und
Stadtsilhouette zeichnen Kirchtürme und Lichtstimmungen
ein ähnliches Bild wie zu Friedrichs Zeiten.



KIND

Caspar David Friedrich, Wiesen bei Greifswald, 1821/1822, © Hamburger Kunsthalle / bpk / Foto: Elke Wälford



250 Jahre Caspar David Friedrich

Greifswald feiert seinen bekanntesten Sohn

2024 begeht die Stadt Greifswald den 250. Geburtstag ihres weltweit bekannten Stadtsohnes. Als Caspar David Friedrich am 5. September 1774 als sechstes Kind eines Kerzengießers das Licht der Welt erblickte, ahnte niemand, dass an diesem Tag einer der heute bekanntesten deutschen Maler geboren wurde.

Caspar David wuchs in Greifswald auf, erhielt hier seine ersten Zeichenstunden und zog als junger Mann zunächst nach Kopenhagen und später nach Dresden. Seine Geburtsstadt blieb dennoch immer fest im Leben des Künstlers verankert. Immer wieder kehrte er in seine Heimat zurück – hier besuchte er seine Familie und ließ sich auf seinen Wanderungen von der hiesigen Natur inspirieren.

Unter der Leitung eines Jubiläumsbüros veranstaltet Greifswald in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern ein großes Festjahr zu Ehren des Landschaftsmalers. Unter dem Motto „Von Greifswald in die Welt“ finden Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen und viele weitere Veranstaltungen in der Geburtsstadt des Künstlers statt. „Caspar David Friedrich hat als der berühmteste Maler der Romantik eine enorme Strahlkraft, welche weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinausreicht.“, erklärt die Leiterin des Jubiläumsbüros, Anett Hauswald. „Greifswald und die Region sind das größte Open-Air-Museum der Werke

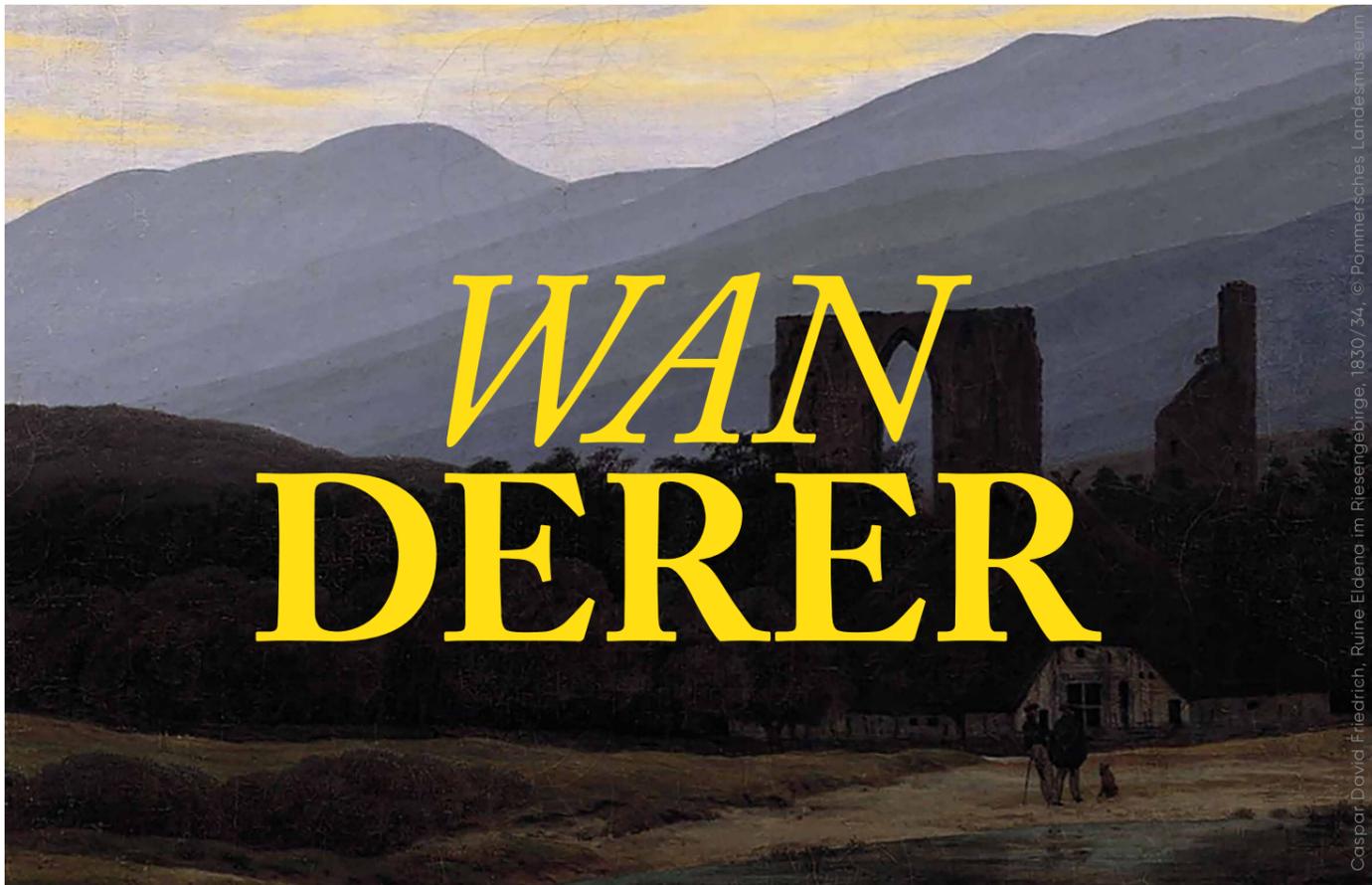
Friedrichs“, so Hauswald weiter. Nur hier findet man die einzigartige Kombination aus authentischen Orten aus Friedrichs Leben und Werk sowie einer umfangreichen Sammlung an ausdrucksstarken Originalen.

Diese Sammlung wird im Jubiläumsjahr zeitweise erweitert, da das Pommersche Landesmuseum leihweise namhaften Zuwachs bekommt. Außerdem erhält der Dom St. Nikolai, in dem der Künstler getauft wurde, einen neugestalteten Chorraum. Die Festspiele M-V ergänzen mit einer Uraufführung eines Auftragswerkes zu Ehren des Künstlers das Programm im Dom. Ende August wird eines von Friedrichs Hauptmotiven – die Klostersruine Eldena – im Rahmen eines Konzerts in Szene gesetzt. Zudem wird der Geburtstag des Malers von einem einwöchigen Stadtfest mit facettenreichen Angeboten umrahmt. Zum Ausklang des Festjahres bringt Greifswald die Farben des Malers im Rahmen eines Lichtkunstfestivals zum Leuchten.

Nicht nur diese Highlights zählen zum Festprogramm. Das Festjahr hält eine Vielzahl weiterer Angebote für jeden Geschmack bereit. Feiern Sie 2024 mit uns das große Jubiläum „250 Jahre Caspar David Friedrich – Von Greifswald in die Welt“.

caspar-david-friedrich-greifswald.de
#casparwho

250 **CASPAR**
JAHRE **DAVID**
FRIEDRICH
Von Greifswald in die Welt



Caspar David Friedrich, Ruine Eldena im Riesengebirge, 1830/34, © Pommersches Landesmuseum

Wanderer, Greifswalder Gäste und Caspar David Friedrich als Zeichner

Über das Jubiläumsjahr 2024 soll das gesamte Pommersche Landesmuseum von März bis Dezember mit dem Thema Romantik bespielt werden. Die Besucher*innen werden ganz im Sinne der Epoche und Caspar David Friedrichs Vorliebe für die „kunstreise zu fuß“ auf eine „Wanderung“ zu den Originalen eingeladen. Von einem Friedrich-Erlebnisort auf dem Vorplatz gelangt man über eine Zeitbox, die anhand des Marktplatz-Aquarells ins Jahr 1818 führt, und einen Romantikparcours durch die landeskundliche Dauerausstellung zu einer Wanderwerkstatt in der Museumsstraße. Es geht um Naturerfahrung und Bewegung, innere Wanderschaft, Selbsterkenntnis und Unterwegssein. Der Meisterwanderer Johann Gottfried Seume, den Caspar David Friedrich persönlich kannte, schrieb: „Alles ginge besser, wenn man mehr ginge.“

Weiter wandernd, ermöglicht die Sonderausstellung „Caspar David Friedrich. Zeichenstunde“ (April bis August 2024) die Begegnung mit den Originalen. Erstmals seit Gründung der Stiftung Pommersches Landesmuseum werden etwa 60 der besonders kostbaren, fragilen Arbeiten auf Papier aus der eigenen Sammlung geschlossen präsentiert.

Dazu gehören Zeichnungen und Druckgrafiken aus allen Lebensphasen des Künstlers, aber auch Autografen und Dokumente, darunter das singuläre Aquarell „Greifswalder Marktplatz“, die minutiöse Zeichnung der „Wiesen bei Greifswald“ oder die Zeugnisse der ersten künstlerischen Schritte des 15-jährigen unter dem akademischen Zeichenmeister Johann Gottfried Quistorp.

Und was wäre ein 250. Geburtstag ohne Gäste? Neben die sechs Friedrich-Gemälde aus eigenem Bestand sollen über das Jahr ausgewählte hochkarätige Gemälde Caspar David Friedrichs aus nationalen und internationalen Museen treten, die unmittelbaren Bezug zu Mecklenburg-Vorpommern haben.



Dom romantisch!

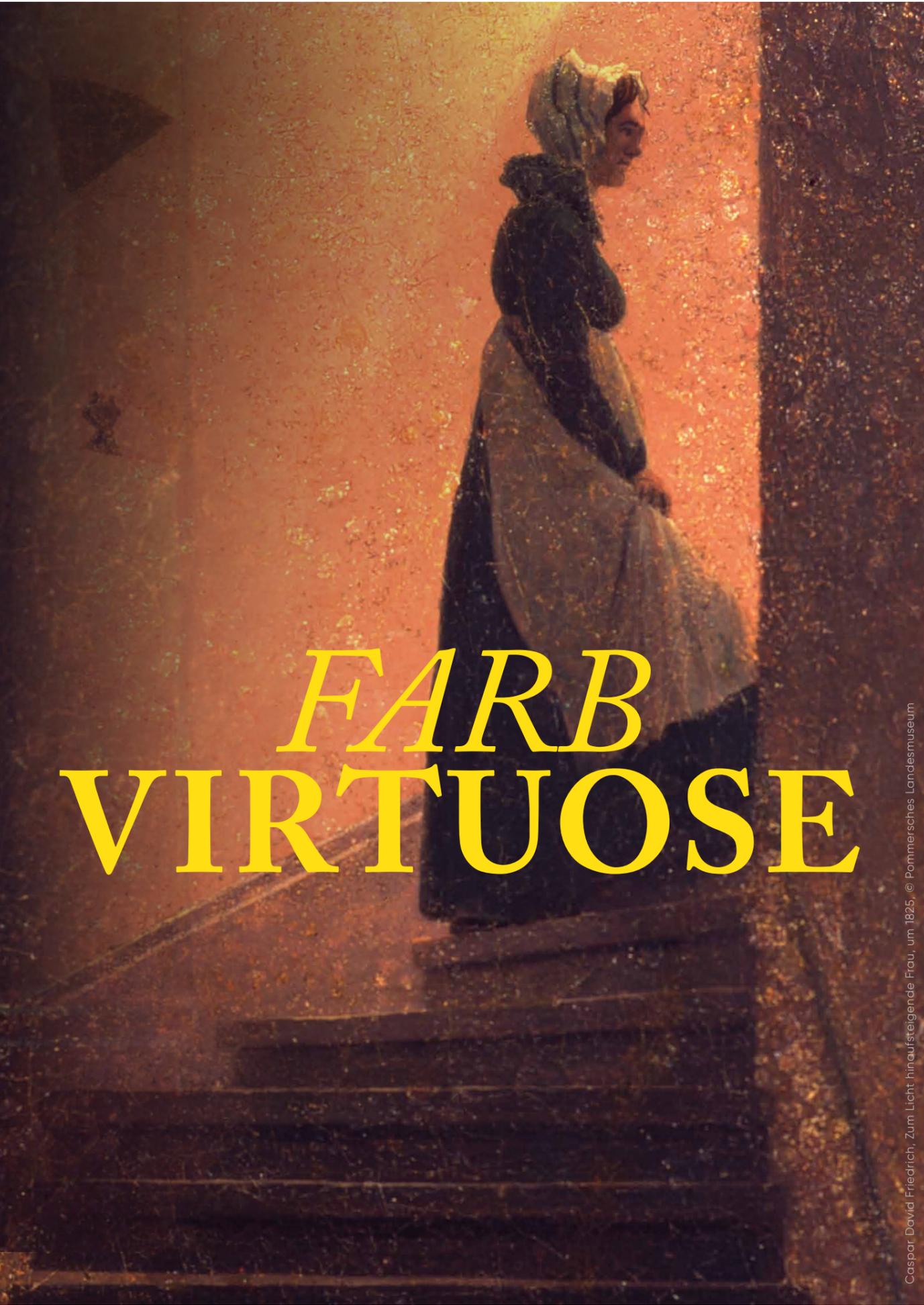
Der Dom St. Nikolai ist ein Wahrzeichen der Hansestadt Greifswald. Alle Epochen seiner 800-jährigen Geschichte haben an seiner Gestalt mitgewirkt. Von außen eine spätgotische Basilika mit barockem Turm, präsentiert er sich innen schlicht und elegant im neugotischen Stil. Diese Innenraumgestaltung geht zurück auf einen Umbau im frühen 19. Jahrhundert und ist eng mit der Kunst- und Architekturauffassung Caspar David Friedrichs verbunden: Baumeister Johann Gottlieb Giese, ein Freund Friedrichs, leitete ab 1824 den Umbau und lehnte sich dabei an Ideen Caspar Davids an.

Das Projekt „Dom romantisch!“, das die Domgemeinde für 2024 und die Folgejahre aufgelegt hat, lässt diese Vision nun neu Wirklichkeit werden. Die romantische Farbgebung des Mittelschiffs wird wiederhergestellt. Die wertvollen Kapellen in den Seitenschiffen werden restauriert und der Ostchor bekommt ein modernes farbiges Kirchenfenster. Inspiriert von den Lichtspektren in Friedrichs Gemälden werden die neuen Fenster den Dom in farbiges Licht tauchen und den Wandel der Tages- und Jahreszeiten erlebbar machen.



FESTSPIELE MV – AUFTRAGSWERK ZUM GEBURTSTAG

Stargeiger Daniel Hope, das SIGNUM saxophone quartet und das Zürcher Kammerorchester ehren den Jubilar Caspar David Friedrich im Rahmen des Festspielsommers der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (15. Juni bis 15. September 2024) in einem ganz besonderen Konzertabend im Greifswalder Dom: Auf dem Programm steht unter anderem eine Uraufführung von Christian Jost, die eigens für diesen Anlass komponiert wird.



FARB VIRTUOSE

Caspar David Friedrich, Zum Licht hinaufsteigende Frau, um 1825, © Pommersches Landesmuseum



Klangvielfalt in der Klosterruine Eldena

Vor den Toren der Stadt Greifswald befindet sich mit der Ruine Eldena eines der Hauptmotive aus Caspar David Friedrichs Gemälden. Immer wieder zeichnete und malte Friedrich die Überreste des Zisterzienserklosters aus den verschiedensten Blickwinkeln und machte sie damit zu einem Wahrzeichen der Romantik.

Ähnlich wie auch auf Friedrichs Ölgemälden wird die Ruine des Backsteinklosters zum 250. Jubiläum des Künstlers vielfältig inszeniert. Highlight eines abwechslungsreichen Festprogramms in und um den Klosterbau wird zweifelsohne das Konzert mit Martin Kohlstedt am 31. August 2024 sein. Der Thüringer schafft es wie kaum ein anderer Musiker, mit seiner Mischung aus akustischen Klavierklängen und elektronischen Elementen Klassik und Moderne miteinander zu verbinden.

Im Jubiläumsjahr wird die Klosterruine darüber hinaus Schauplatz zahlreicher weiterer kultureller Veranstaltungen sein. Aber auch ohne Veranstaltungen bieten die Ruine und der sie umgebende Park ganzjährig die Möglichkeit für erholsame Spaziergänge oder ein Picknick in besonderer Lage.

Altes Format neu belebt: Greifswalder Salonkultur

Die Salonkultur Ende des 18. Jahrhunderts und Anfang des 19. Jahrhunderts war geprägt von den Berliner Salonnières Henriette Herz, Fanny Hensel und Rahel Varnhagen von Ense. Auch in Greifswald – um 1800 lebten hier etwa 5.000 Einwohner*innen – gab es eine kleine, allerdings vornehmlich musikalische Salonkultur. Im Rahmen des Festjahres zum 250. Geburtstagsjubiläum Caspar David Friedrichs wird dieser Teil der Greifswalder Stadtkultur neu belebt. Eigens dafür öffnen Greifswalder*innen die Türen zu ihren Häusern und Wohnungen und werden zu Gastgebern der Salons.

Jeder Salon widmet sich einem bestimmten Thema, so z.B. dem Riesengebirge als Bildmotiv in der Romantik oder aber Friedrichs Zeitgenossen, den Mooren vor Greifswald und nicht zuletzt aktuellen Fragen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Neben musikalischen Darbietungen wie Kammerkonzerten gehören ebenso Vorträge, Lesungen, philosophische Gespräche und gesellschaftspolitische Diskussionen zum Programm. Damit werden die Wirkmacht und Relevanz der verschiedensten Facetten der Romantik bis ins Heute sichtbar.

LICHT GESTALT

Albert Freyberg, Bildnis des Malers Caspar David Friedrich, 1840, © Pommersches Landesmuseum



Friedrichs Geburtshaus

... ist heute ein Museum – das **Caspar-David-Friedrich-Zentrum**. Zu besichtigen sind die alte Seifensiederei des Vaters, das Familienkabinett mit dem Familienstammbaum, der Rügen- und der Eldena-Raum mit berühmten Motiven aus Friedrichs Werk und die Caspar-David-Friedrich-Galerie. Friedrichs Herkunft, Werdegang und Schaffensweise sowie die Geschichte der Familie werden hier erlebbar. Der Maler wurde hier am 5. September 1774 geboren.

Lange Straße 57 • 03834 884568
» caspar-david-friedrich-gesellschaft.de



CDF-Führungen

Wer auf den Spuren von Caspar David Friedrich durch dessen Heimatort wandeln möchte, kann sich im Jubiläumsjahr 2024 auf den Weg nach Greifswald machen: Von kostümierten Stadtführer*innen erfahren Gäste viel Wissenswertes, wandeln entlang des Caspar-David-Friedrich-Bildwegs und bekommen unter anderem exklusive Einblicke in das Geburtshaus, in dem sie Friedrichs Kindheit erforschen können, sowie in das Pommersche Landesmuseum, wo unzählige Originale des Künstlers ausgestellt sind.

» greifswald.info/stadtfuehrungen



Ein Tag und eine Woche mit Caspar David Friedrich

... können Besucher*innen 2023 am letzten Samstag im August und 2024 für eine ganze Woche (31.8. – 7.9.) im Spätsommer erleben. Das historische Stadtfest zu Ehren des großen Sohnes der Stadt lockt mit Kunst und Kultur rund um die Epoche der Romantik. Nostalgischer Jahrmarkt, altes Handwerk, romantische Musik sowie eine Vielzahl von Führungen, Ausstellungen und Lesungen laden zum Entdecken von Caspar David Friedrich ein. Ein Fest für Familien und Kinder!

» greifswald.info



Friedrichs Bildweg

... führt auf den Spuren des großen Malers zu den wichtigen Stationen seines Lebens und Wirkens, darunter seine Taufkirche **St. Nikolai**, die **Universität**, der **Greifswalder Museumshafen** und die **Klosterruine Eldena**. Sie war ein wichtiger Ort seiner Inspiration und befindet sich heute vor den Toren der Stadt.

» caspar-david-friedrich-greifswald.de

Friedrichs letzter Halt: Dresden

Caspar David Friedrich ging 1798 nach **Dresden**, wo er bis zu seinem Tode im Jahr 1840 blieb. Einige von Friedrichs berühmten Werken, wie etwa das „Kreuz im Gebirge“, befinden sich heute in der Galerie „**Neue Meister**“ in Dresden. Die sächsische Stadt würdigt, wie Greifswald, den berühmten Maler im Jahr 2024.

» visit-dresden.travel

Kaufmannshäuser und Backsteingotik



Die historische
Altstadt



Giebelhäuser am Greifswalder Marktplatz

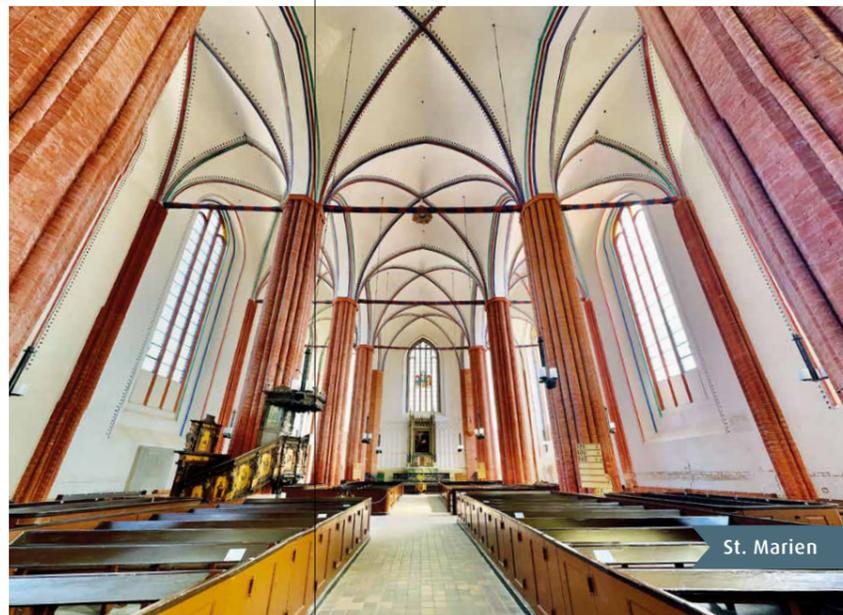


Dom St. Nikolai



Greifswald gehört zur
Europäischen Route
der Backsteingotik.

Insgesamt 9 Gebäude sind als Zeugnisse
der mittelalterlichen Bauweise erhalten
geblieben: Klostruine Eldena,
Fangenturm, St. Nikolai, St. Jacobi,
St. Marien, Markt 11, Markt 13,
St. Spiritus, Klosterbibliothek.



St. Marien

Das backsteinrote Herz

Der Marktplatz bildet das Herzstück der historischen Altstadt von Greifswald. Wie bereits seit Jahrhunderten lädt die gute Stube der Stadt zum Klönen, Schnacken und Flanieren ein. Bereits 1818 verewigte Caspar

David Friedrich seine gute Stube im Bild „Der Greifswalder Markt“ und machte sie damit weltberühmt. Die wohl schönsten Fassaden am Platz gehören den beiden Backsteingiebelhäusern Markt 11 und Markt 13. Als alte Kaufmannshäuser erinnern sie an den Wohlstand der Hanseleute und gehören zur Europäischen Route der Backsteingotik. Bei einem Spaziergang durch die Gassen der Altstadt entdecken Besucher*innen nicht nur historische und moderne Architektur, sondern auch so manch wundersamen Straßennamen. Ob Rotgerber-, Wollweber- oder Baderstraße – die Spuren der mittelalterlichen Vergangenheit sind noch heute

sichtbar. Davon zeugen auch die historischen Wallanlagen, die die Altstadt wie ein grünes Band umschließen und das ganze Jahr über zu ausgiebigen Spaziergängen einladen.

Altstadtrundgang

Stadtrundgänge durch die historische Altstadt finden von April bis Oktober täglich statt. An jedem ersten Freitag im Monat können Besucher*innen den Greifswalder Nachtwächter auf einem seiner Streifzüge durch die Gassen der Altstadt begleiten.

» greifswald.info

Naher der Altstadt befindet sich bei den Credner Anlagen der liebevoll und naturnah gestaltete **Greifswalder Tierpark**. Auf einer ca. 3,6 Hektar großen Parkanlage rund um den idyllischen und stets belebten Schwanenteich leben zwischen 400 und 500 ganz unterschiedliche Tiere.

Nikolaus, Marie & Jacob

Von den Greifswalder*innen liebevoll „langer Nikolaus“, „dicke Marie“ und „kleiner Jacob“ genannt, prägen die drei Backsteinkirchen das Bild der historischen Altstadt. Als Taufkirche von Caspar David Friedrich und Ort der Universitätsgründung lockt der Dom St. Nikolai jährlich zahlreiche Besucher*innen nach Greifswald. Nur Wenige jedoch wissen um die geheime Dombibliothek mit ihrem Bestand an jahrhundertealten Büchern der Franziskaner- und Dominikanermönche. Aber auch die Marienkirche hält so manche Kuriosität bereit. Haben Sie schon den Wal entdeckt?

KULTURTIPP: BACHWOCHE

Im Juni wird Greifswald zur Bachstadt. 11.000 Besucher*innen erleben die über 40 Veranstaltungen der Greifswalder Bachwoche. Geboten werden u.a. tägliche geistliche Morgenmusiken mit Bach-Kantate zum Hören und Mitsingen, Oratorien-Aufführungen, Orchester- und Orgelkonzerte, Kammermusik, Kinderkonzerte, mitternächtliche Domklänge. Die 77. Greifswalder Bachwoche wird vom 12.–18. Juni 2023 unter dem Motto „Bach bewegt“ stattfinden. » greifswalder-bachwoche.de



Wissen und Kultur erleben



Universität
Greifswald



Universität und Rubenowdenkmal

Wissen lockt.
Seit 1456.

Die Greifswalder*innen beschreiben ihre Stadt gern als „Universität mit einer Stadt drum herum“. Im Jahre 1456 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Heinrich Rubenow gegründet, prägt die Universität seit jeher das Stadtbild.

@uni_greifswald @unigreifswald Universität Greifswald



Forschungs- und Tagungsstätte

Die Geschichte der Universität und die geographische Lage im Ostseeraum prägen bis heute Forschung und Lehre; doch der Fokus hat sich erweitert. Die Themenfelder **Gesundheit & Prävention, Umwelt & Klima, Energie & Rohstoffe und Chancen & Risiken der Globalisierung** stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses. Das neue Audimax auf dem jüngsten Campus in der Innenstadt bietet Platz für mehr als 500 Gäste und ermöglicht internationale Konferenzen auf hohem Niveau.
» www.uni-greifswald.de/forschung



Historische Räume & Bauten

Zu den schönsten Bauten der Innenstadt gehört das Hauptgebäude der Universität mit der barocken Aula, die für akademische Festakte und Konzerte genutzt wird. Der Karzer, das historische Studentengefängnis, ist als ein seltenes Zeugnis akademischer Gerichtsbarkeit erhalten geblieben. **Die Kustodie** bietet Führungen durch die historischen Räume an. Im Sommer gibt es auch täglich um 15:00 Uhr eine Führung ohne Anmeldung.
» www.uni-greifswald.de/fuehrungen



Kulturelles Engagement

Mit rund 10.000 Studierenden prägt die Universität maßgeblich die kulturelle Vielfalt der Hansestadt mit. Die zahlreichen Musik- und Kulturfestivals werden von engagierten Studierenden und Hochschulmitarbeitenden organisiert. Dazu gehören der Nordische Klang als größtes nordisches Kulturfestival außerhalb Nordeuropas, die Greifswalder Bachwoche als ältestes Musikfestival in Mecklenburg-Vorpommern und der PolenMARKT als Festival der polnischen Kultur.
» www.uni-greifswald.de/leben



Studium mit kurzen Wegen

Die Universität bietet ein breites Spektrum an **Studienfächern**. Angebote wie Landschaftsökologie & Naturschutz, Humanbiologie, Biomathematik, Infection Biology & Immunology oder Health Care Management beschäftigen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und bilden die Expert*innen der Zukunft aus. Kleine Seminare, gut ausgestattete Bibliotheken und ein familiäres Umfeld sind an der Universität Greifswald die Regel und nicht die Ausnahme.
» www.uni-greifswald.de/studium

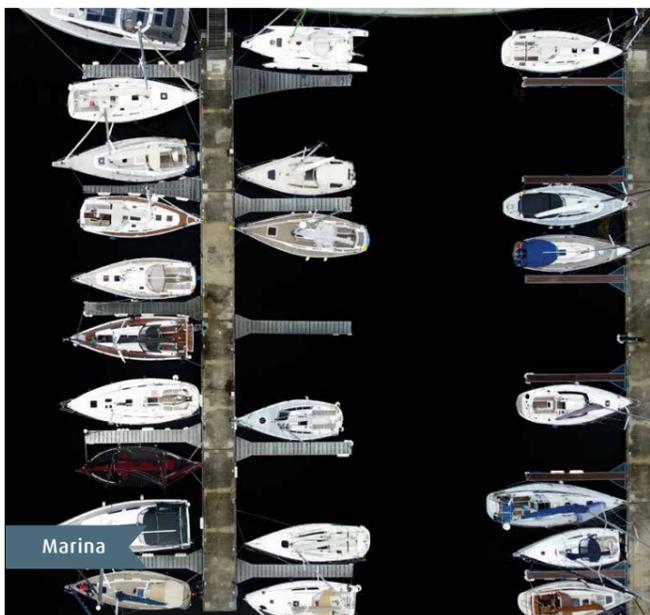
Schiffsgeschichte und Fischgerichte



Museumshafen &
Museumswerft



Museumshafen



Marina



Der 13,5 Meter hohe **Fangenturm** wurde um 1270/80 errichtet und gehörte einst zur Stadtmauer. In den Jahren von 1775 bis 1826 wurde er von der Universität aufwendig umgebaut und diente als Sternwarte. Heute wird der Turm vom Hafenmeister des Museumshafens genutzt.



An Bord alter Traditionsschiffe

Maritimes Erbe

Stolz präsentiert sich das maritime Erbe der alten Hansestadt im größten Museumshafen Deutschlands. Über 50 historische Schiffe erinnern an die Blütezeit des hanseatischen Überseehandels – und das nur einen Steinwurf vom Marktplatz mit seinen Kaufmannshäusern entfernt. Schautafeln informieren über Bautyp und Geschichte der Schiffe und mit etwas Glück erwischt man den Kapitän auf einen Schnack. Viele der Schiffe gehen noch auf Fahrt und nehmen Gäste für einen Segeltörn mit an Bord. Andere wurden zu Restaurantschiffen umgebaut und tragen so fantasievolle Namen wie „Tortuga“ und „Pomeria“.

Museumshafenführung
Worin unterscheiden sich Tjalke, Ewer, Ketsch & Co.? Wie werden die Schiffsplanken gebogen? Das und mehr erfahren Besucher*innen auf einem geführten Rundgang durch den Museumshafen.
» greifswald.info

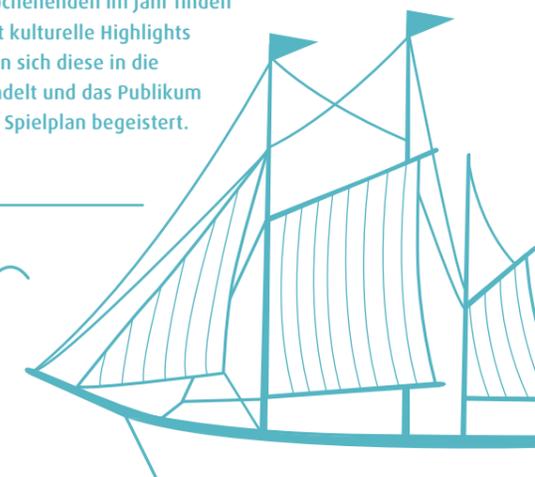
Insbesondere an lauen Sommerabenden füllt sich der Museumshafen mit Studierenden, Einheimischen und Gästen, die ihren Tag bei einem Picknick oder einem Glas Wein ausklingen lassen.

Von Spanten & Planken

Die Greifswalder Museumswerft wurde 2001 als Selbsthilfswerft für die Eigentümer der historischen Holzschiffe im Museumshafen gegründet. Bis ins 19. Jahrhundert befanden sich hier mehrere Holzschiffwerften, von denen nur die Buchholz'sche Werft überlebte. Heute sind die alten Werfthallen ein beliebter Treffpunkt passionierter Bootsbauer*innen und interessierter Gäste. In den Sommermonaten verwandelt sich das Außengelände der Museumswerft in ein Freilichtkino der besonderen Art. Beim „Kino auf Segeln“ werden die Segel der alten Traditionsschiffe als Leinwand genutzt und locken zum Filmlebnis unter freiem Himmel.

TIPP: THEATERWERFT GREIFSWALD

An ausgewählten Wochenenden im Jahr finden in der Museumswerft kulturelle Highlights am Abend statt, wenn sich diese in die Theaterwerft verwandelt und das Publikum mit ihrem maritimen Spielplan begeistert.
» theaterwerft.de



Auf dem Ryck, der den Greifswalder Museumshafen mit dem Fischerdorf Wieck verbindet und die maritime Ader der Stadt ist, nehmen sowohl moderne Segelboote als auch Traditionssegler Kurs auf die Ostsee.



Fischerfest Gaffelrigg

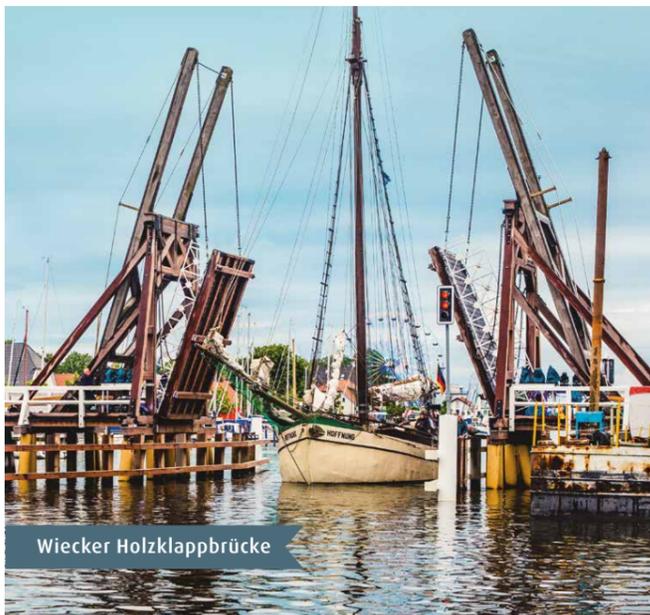
Maritimes Volksfest



Jedes dritte Wochenende im Juli
in Greifswald-Wieck



Genießen Sie einen Segeltörn oder eine Ausfahrt auf einem der historischen Traditionsschiffe!



Wiecker Holzklappbrücke



TIPP:



Nach Wieck lohnt sich ein Fahrradausflug. Vom Museumshafen in der Greifswalder Innenstadt aus führt ein gut befestigter Treidelpfad rund 5 Kilometer immer am Ryck entlang direkt in das Fischerdorf.



An der Flussmündung des Rycks in die Dänische Wieck, wie die Ostseebucht vor Greifswald genannt wird, liegt das beschauliche Fischerdorf Wieck. Es gehört zu den ältesten Fischerdörfern an der norddeutschen Ostseeküste und bewahrt bis heute seinen maritimen Charme. Niedrige, mit Reet gedeckte Fischerkatzen säumen die schmalen Dorfstraßen. Die 1887 nach holländischem Vorbild erbaute Holzklappbrücke gilt als Wahrzeichen des Ortes. Sie verbindet die Ortsteile Wieck und Eldena miteinander und regelt die Durchfahrt der Schiffe in den Greifswalder Museumshafen.

Das größte maritime Volksfest in Vorpommern

An jedem dritten Wochenende im Juli wird Wieck zur Kulisse eines der größten und traditionsreichsten Volksfeste der Region – dem Fischerfest Gaffelrigg. Vom Treidelpfad über die Holzklappbrücke bis zur Hafentmole am Greifswalder Bodden lädt eine Festmeile mit vielfältigem kulinarischen Angebot, traditionellem Kunsthandwerk und Freizeitvergnügen zum Schlendern ein. Während ihre Kutter am Fischerfest-Wochenende im Hafen liegen, bieten einheimische Fischer frische Fischspezialitäten aus Pfannen und Räucheröfen an. Den Namen erhielt das Fischerfest von einer im 17. Jahrhundert typischen Takelage von Arbeitssegelschiffen. Die Gaffelrigg, eine Bootsregatta alter Schiffe auf dem Greifswalder Bodden, bildet auch heute noch den Höhepunkt des dreitägigen Festes. Rund 40 Museums- und Traditionsschiffe sowie moderne Yachten durchlaufen am Samstag die Wiecker Brücke und werden samt ihrer Besatzung fachkundig vorgestellt. Ein besonderer Tipp für Gäste: es besteht die Möglichkeit, auf vielen Schiffen mitzusegeln.

Auch sportlich hält das Fischerfest einige Wettkämpfe bereit. Bei der Spezialdisziplin des Seesports, der Regatta der ZK10-Kutter, kämpfen Mannschaften aus ganz Deutschland um den Sieg in der Dänischen Wieck. Bei der Weltmeisterschaft im Ryckhangeln wird eine alte Tradition jedes Jahr wieder neu belebt. Denn schon vor Hunderten von Jahren nutzten Fischer einen Tampen, um den Ryck zu überqueren. Auch heute müssen die Wettkämpfer*innen die etwa 35 Meter lange Strecke über den Fluss an einem Seil hangelnd überwinden. Kondition und Können werden hier auf die Probe gestellt. Zudem werden Turniere im Beachvolleyball, Drachenboot, Kanu-Polo und Beachsoccer ausgetragen.

An allen drei Tagen werden auf mehreren Bühnen unterschiedliche Programme für jedes Alter geboten. Zum Abschluss des Festes bringt die Multimediashow „Ryck in Flammen“ den Nachthimmel über Wieck zum Strahlen. Die mit Musik untermalte Pyro-, Laser- und Lichtshow projiziert in einer Höhe von bis zu 120 Metern fantastische Farbexplosionen, dreidimensionale Figuren und Muster in den Nachthimmel.

» greifswald.de/fischerfestgaffelrigg
Instagram: @fischerfest_gaffelrigg

Bouldern, Bootstouren & Boddenabenteuer



Freizeitaktivitäten an
Land und zu Wasser



Segelschiffe auf dem Ryck, bevor sie auf den Greifswalder Bodden treffen



Ideales Wassersportrevier



Der **Greifswalder Bodden** ist eine Bucht der südlichen Ostsee und wird von den Inseln Usedom, Rügen und vom pommerschen Festland umschlossen. Im Süden des Boddens befindet sich die Dänische Wiek, wie die Bucht vor Greifswald genannt wird.



Grips Boulderhalle

Hängen bleiben

Die Boddenlandschaft vor der Küste lädt vielerorts zum Baden und Verweilen ein. Die Bucht in der südlichen Ostsee ist ein beliebtes Wassersportrevier. Insbesondere während der Sommermonate tummeln sich Segelboote, Windsurfer und Paddler auf den Gewässern rund um die Stadt. Doch nicht nur Wassersportler*innen finden hier ideale Bedingungen und die passende Infrastruktur. Aktivfreunden, die lieber auf festem Grund unterwegs sind, bieten sich Greifswalds bestens ausgeschilderte Radwege an. Wer gerne hoch hinaus möchte, hat die Möglichkeit, sich in der Grips Boulderhalle zu verausgaben und im wahrsten Sinne des Wortes abzuhängen.

Wind einfangen

Die erste Anlaufstelle für Segel- und Surfkurse auf dem Greifswalder Bodden ist die Segel-, Surf- und Sportboot-schule in Greifswald-Wieck. Der eigene Strandzugang und das Stehrevier direkt vor der Haustür ermöglichen besonders Windsurfern einen optimalen Einstieg in den Sport. Aber auch Segeljacht, Strandkatamaran, Jolle, Laser, Topper, Opti und Surfequipment können vor Ort geliehen werden.

- Segel- und Surfkurse
- Bootsverleih
- Geführte Kajaktouren
- Sportbootführerschein
- Stand-Up-Paddling

Yachtweg 3 • 17493 Greifswald • +49 3834 830541
» segelschule-greifswald.com

Mut beweisen

Bouldern, klettern, trainieren, im Café chillen oder Geburtstag feiern! Die Grips Boulderhalle bietet auf mehr als 1.000 Quadratmetern Boulderwände, eine Seilkletterwand und einen Kinderbereich. Allein, in der Gruppe oder als Familie findet jede*r das passende Angebot. Die Halle ist der ideale Ort, sich an den mehr als 100 Boulder-Routen und im Trainingsbereich auszupowern – und anschließend gemütlich im Grips Café hervorragenden Kaffee und Snacks zu genießen.

Die Grips Boulderhalle ist täglich geöffnet und lediglich 10 Fahrradminuten vom Stadtzentrum entfernt.

Am Gorzberg 16 • 17489 Greifswald
+49 3834 8319167 • » grips-boulderhalle.de

Drei bewegte Leben

Ein Kapitän und zwei historische Schiffe



Jens-Oliver Wermter hat Salzwasser im Blut. 2021 konnte er mit der Vorpommerschen Schifffahrtsgesellschaft die beiden historischen Ausflugsschiffe MS Stubnitz und MS Breege in Greifswald übernehmen und hat die Stillstände während der Corona-Pandemie genutzt, um beide Schiffe auf Vordermann zu bringen. Seither bietet er Ausfahrten mit historischem Charme und naturnaher Entspannung Richtung Greifswalder Bodden an.

Die MS Stubnitz und MS Breege sind betagt. Über 100 Jahre haben beide Schiffe jeweils auf deutschen Flüssen, der Ostsee und in vorpommerschen Boddengewässern zugebracht, haben Weltkriege und Wirtschaftskrisen überstanden und laufen immer noch – zuletzt dank der Hingabe und Leidenschaft von Jens-Oliver Wermter.

Der 55-Jährige ist seit Anfang der 2000er-Jahre Berufskapitän und kann – ähnlich wie seine Schiffe – bereits jetzt auf ein bewegtes Leben zurückblicken. In Mainz geboren, führten ihn seine beruflichen Stationen unter anderem nach Bayern, Malta und schließlich nach Vorpommern. Zwanzig Jahre Mittelmeer tauschte er 2016 gegen das vorpommersche Festland ein. Zu Beginn noch im Wechsel: im Sommer als Kapitän im Mare Nostrum unterwegs und im Winter als Haussanierer in Vorpommern verankert. Spätestens jedoch mit dem Kennenlernen seiner späteren Frau Diana stand für Wermter fest, seinen Lebensmittelpunkt endgültig nach Mecklenburg-Vorpommern zu verlegen.

Zu diesem Zeitpunkt wurden die MS Stubnitz und MS Breege in Greifswald noch von anderen Eigentümern betrieben, die jedoch verkaufen wollten. Geliebäugelt hatte Wermter mit der MS Stubnitz bereits 1993, als er das Passagierschiff zum ersten Mal in Vorpommern sah. Knapp 20 Jahre später sollte er das Steuer übernehmen. Die Phase des Corona-bedingten Stillstands hat Wermter genutzt, um beide Schiffe im Winter 2021 fahrtüchtig zu machen. Erst die Breege, dann die Stubnitz. All das mit Liebe zum Detail, schließlich gilt die MS Stubnitz als letztes noch seetüchtiges Schiff der ehemaligen Flotte der Kaiser- und Bäderschiffe. 1904 wurde es auf der Oder-Werft in Stettin als Dampfschiff unter dem Namen Steglitz gebaut. Knapp 50 Jahre später wurde die Dampfmaschine gegen zwei Dieselmotoren ausgetauscht und erhielt wenig später den jetzigen Namen. Die MS Breege wurde 1913 in Rostock fertiggestellt und 1945 auf ihren heutigen Namen getauft.

Nun liegen beide Schiffe im größten Museumshafen Deutschlands und bewegen sich auf den angebotenen Ausfahrten der Vorpommerschen Schifffahrtsgesellschaft mehrmals in der Woche über den Fluss Ryck Richtung Greifswalder Bodden und zurück. Unbestrittener Höhepunkt ist für Gäste der Brückenzug der Wiecker Klappbrücke. Als einzigartig sieht Jens-Oliver Wermter bei seinen Ausfahrten die Verschmelzung zwischen der Flussfahrt auf dem Ryck und der Seefahrt hinaus auf den Bodden an. Dies, im Zusammenspiel mit ein bisschen Seefahrerromantik – dank gespielten Shanties und charmantem Seemannsgarn –, verführt ihn und seine Gäste immer wieder zum Schwelgen.

Mehr unter » vsg-reederei.de



Abtauchen in Greifswald



Das Freizeitbad



Das Freizeitbad liegt zentral in der Pappelallee der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Der modernen Bade- und Freizeitanlage wurden bereits drei Preise verliehen, darunter der internationale Architekturpreis „IOC/IAKS Award“ für Sport- und Freizeiteinrichtungen.



Schwimmen

Neben dem 25-Meter-Sportbecken und Sprungbecken gibt es ein Variobecken mit behindertengerechter Ausstattung und Hubboden. Im Sommer können Sie sich im Außenbecken abkühlen. Frühschwimmen ist das perfekte und preisgünstigste Angebot für Aufgeweckte, die Frühsport mögen! In der Schwimmschule „Wasserfloh & Co“ erlernen Kinder das Schwimmen. Für Erwachsene gibt es spezielle Anfängerkurse.



Gesundheit

Das Angebot an Aquakursen ermöglicht gelenkschonendes Training für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Der hohe Gesundheitswert des Aqua-Fitness-Trainings ist vor allem im geringen Überlastungs- und Verletzungsrisiko begründet. Zudem wird durch die reduzierte Schwerkraft im Wasser besonders die Wirbelsäule entlastet. Die Aquakurse werden von qualifiziertem Personal durchgeführt.



Entspannung

Entspannung pur bietet die vielseitige Saunalandschaft in moderner Wohlfühlatmosphäre mit Dampfbad, finnischer Sauna, Sanarium, Tauchbecken, Saunabar, Ruheraum und vielem mehr. In den Saunen herrschen Temperaturen ab 40 Grad. Spezielle Angebote wie Studentensauna, Frauensauna (immer montags) oder die Mitternachtssauna (jeden dritten Samstag im Monat) finden regelmäßig statt.



Spaß

Auf über 1.200 m² Wasserfläche sorgen die 40-Meter-Rutsche, das Kinderbecken und das Sprungbecken mit 3-Meter-Turm und 1-Meter-Brett für nasses Freizeitvergnügen. Kleine Besucher haben zusätzlich Spaß auf dem Indoor-Spielplatz. Sehr beliebt bei Groß und Klein ist das Spaßbecken mit Whirlpool, Massagedüsen und Wasserfall. Im Außenbereich befinden sich Liegewiesen sowie Sport- und Spielflächen.

Freizeitbad Greifswald
Pappelallee 3-5
17489 Greifswald
Tel.: 03834 53-2711

Aktuelle
Informationen:
» freizeitbad-greifswald.de
» facebook.com/FreizeitbadGreifswald



PUBLIC VALUE AWARD 2014
Das Freizeitbad in Greifswald wurde 2014 von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. in der Kategorie Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder mit dem 1. Preis ausgezeichnet!



-  Historische Altstadt
-  Greifswald-Information
-  Museumshafen und Museumswerft
-  Pommersches Landesmuseum
-  Caspar-David-Friedrich-Zentrum
-  Theater Vorpommern
-  Universität und Rubenowdenkmal

GREIFSWALD

Ob Hotel, Pension oder Ferienwohnung, ob nah am Wasser, verkehrsgünstig oder direkt in der Altstadt – Greifswald bietet für jeden Geschmack und Anlass die passende Unterkunft. Eine Übersicht finden Sie auf » greifswald.info oder mithilfe der **Greifswald-Information**.



i Greifswald-Information
 Rathaus am Markt
 17489 Greifswald
 Tel. 03834 85361380
stadtinformation@greifswald-marketing.de
 » greifswald.info

1



Pension „Das Sofa“

Die Pension liegt inmitten der Altstadt, nur wenige Meter vom Landesmuseum, dem Marktplatz und dem Museumshafen entfernt. Restaurant und Spätkauf komplettieren das Angebot.

Brüggstraße 29 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 899551
das-sofa@web.de
 » sofa-greifswald.de

2



Hôtel Galerie

Das Hôtel Galerie befindet sich inmitten der historischen Altstadt und verfügt über helle Zimmer mit zeitgenössischer Originalkunst an den Wänden.

Mühlenstraße 10 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 7737830
info@hotelgalerie-greifswald.de
 » hotelgalerie.de

3



DJH Jugendherberge

Mit großem Freizeitgelände, Tagungsräumen inkl. Technik, Bistro & Aufenthaltsräumen bieten wir den perfekten Platz in Altstadtnähe für echte Gemeinschaftserlebnisse & stressfreien Urlaub.

Pestalozzistraße 11/12 • 17489 Greifswald • Tel. 03834 51690
jh-greifswald@jugendherberge.de
 » greifswald.jugendherberge.de

4



VCH-Hotel

Das VCH-Hotel verfügt über Tagungsräume für Bankette und Seminare, Zimmer mit Dusche/WC, Balkon und TV, Lift und ein Bowlingcenter.

Wilhelm-Holtz-Straße 5-8
 17489 Greifswald • Tel. 03834 5160
info@vchhotel-greifswald.de
 » vchhotel-greifswald.de

5



Hotel Kronprinz****

Das zentral gelegene Hotel Kronprinz verfügt über 31 moderne und geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer. 5 Minuten bis zum Bahnhof und Museumshafen.

Lange Straße 22 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 7900
hotel-kronprinz@t-online.de
 » hotelkronprinz.de



Tagungshafen

Ob Seminare in kleiner Runde oder große Kongresse – Greifswald bietet ideale Voraussetzungen für einen Tagungsaufenthalt der besonderen Art. Wir unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Tagung.

Tel. 03834 8835089
tagungen@greifswald-marketing.de

Diese Auflistung stellt eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Greifswald dar. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

- **Mercure Hotel Greifswald**
 Am Gorzberg 15
 » mercure.com
- **Hotel Adler**
 Hans-Fallada-Straße 4
 » hotel-adler-garni.de

- **Hotel am Dom**
 Lange Straße 44
 » hotel-am-dom-greifswald.de
- **Hotel Alter Speicher**
 Roßmühlenstraße 25
 » alter-speicher.de

- **Hotel Olive**
 Domstraße 40
 » olive-greifswald.de
- **slube am Yachthafen**
 Salinenstraße 22
 » slube.de



TIERPARK GREIFSWALD E.V.

Ein Erlebnis für alle Sinne!

Liebevoll naturnah gestaltete Tieranlagen gewähren, auch in begehbaren Anlagen, immer neue faszinierende Einblicke. Ob Erdmännchen, Kapuziner- und Lisztaffen, Nasen- und Waschbären oder Stachelschweine – es gibt viel zu bestaunen und zu entdecken. Kinderbauernhof, Naturerlebnis- und Sinnesstationen und Tierparkcafé komplettieren das familienfreundliche Angebot.

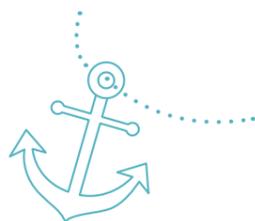
ÖFFNUNGSZEITEN:
 November bis März: 10 – 16 Uhr
 April bis Oktober: 9 – 17 Uhr
 Mai bis September: 9 – 18 Uhr

TIERPARK GREIFSWALD E.V.
 Anlagen 3, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834 502279
 Web: tierpark-greifswald.de

WIECK & ELDENA

- **Majuwi**
Yachtweg 3
» majuwi.de
- **Ryck Hotel**
Rosenstraße 17b
» ryck-hotel.de
- **Hotel Maria**
Dorfstraße 46 a
» hotel-maria.de
- **Hotel Utkiek**
Am Hafen 19
» utkiek-wieck.de
- **Hotel zur Brücke**
An der Mühle 6
» zur-bruecke.de
- **Appartments Jack & Richies**
An der Mühle 8
» steakhouse-greifswald.de
- **Camping an der Dänischen Wiek**
Wolgaster Landstraße 47
» camping-greifswald.de

Diese Auflistung stellt eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Greifswald (Wieck / Eldena) dar. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.



Wiecker Holzklappbrücke



Strandbad Eldena

IMPRESSUM

Herausgeber:

Greifswald
MARKETING

Bahnhofstraße 1, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834 85361380
 E-Mail: info@greifswald-marketing.de
 Web: greifswald.info

Stand: 2023

Redaktion:
 Gudrun Koch | Greifswald Marketing GmbH

Gestaltung, Satz und Illustration:
 Wally Pruß | GRAFFisch » graf-fisch.de
 Icongestaltung: Sven Laubig | GRAFFisch

Druck: Druckerei Weidner GmbH » www.druckerei-weidner.de

Copyright:
 GMG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Berichten und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der GMG. Alle Angaben wurden sorgfältig und mit bestem Wissen erstellt. Die GMG haftet nicht für den Inhalt der Anzeigen. Keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit der Inhalte.

Fotografien:
 Gudrun Koch (S. 2, S. 4 – 5, S. 9: oben, S. 11, S. 13: o. mittig, S. 14 – 15: unten, S. 18: u. links und mittig, S. 20 – 21, S. 25: Boot, S. 26: o. und u. mittig)
 Wally Pruß (S. 7, S. 8 u., S. 13: o. rechts und u. links, S. 14: o., S. 16, S. 17: u. links, S. 18: oben und unten rechts, S. 22: oben, unten links, S. 24 – 25, S. 28 – 29, S. 33: Tagungshafen, S. 34, S. 35: alle Tierfotos, außer Waschbär)
 Tibor Bozi (S. 9 unten) • Pommersches Landesmuseum (S. 12)
 Thomas Massow (S. 13: o. links) • ddpix.de (DML-BY) (S. 13: unten rechts)
 Philipp Marthaler (S. 3, S. 17: oben links) • Kilian Dörner (S. 17: oben rechts)
 Lukas Voigt (S. 17: unten rechts) • Maria Herzog (S. 22: unten mittig)
 André Gschwend (S. 22 unten rechts) • Dominik Wallner (S. 26: unten links)
 moments in movement/Fabian Fischer (S. 27: Grips Boulderhalle)
 VSG Reederei (S. 29: unten) • Felix Pörtner (S. 30, S. 31: unten rechts)
 Formut (S. 31: o. links, u. links) • Freizeitbad Greifswald (S. 31: o. rechts)
 Tierpark Greifswald (S. 35: Gebäude, Spielplatz, Waschbär)



Caspar David Friedrich, Wiesen bei Greifswald, 1821/1822,
© Hamburger Kunsthalle / bpk / Foto: Elke Walford